

Berlin, Mittwoch,

don 8. Juni 1898.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**  
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Dedenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Straßburg i. E.,

in England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., sowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
**Hôtels- und Bäder-Anzeiger.**  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
**Allgemeine Verlosungs-Tabellen**  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
die viergespaltene Zeile 40 Pf.,  
Reclametheil 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Zulassungsstelle, Börsenvorstand.  
Zulassungsstelle, Börsenvorstand.  
Stadt Nürnberg, Anleihen.  
Hanau, 3 1/2%ige Anleihe.  
3 %ige Anleihe der Stadt Amsterdam.  
Türkische Conversions-Operation.  
Getreidemärkte.  
Petersburger Börse.  
Wien, Oesterreichisch-Ungarischer  
Ausgleich.  
Bank-Actien.  
Dresdner Bank.  
Berliner Landbank.  
Oberschlesischer Kohlen- und Cokes-  
markt.  
Actien-Gesellschaft Schalker Gruben-  
und Hüttenverein in Gelsenkirchen.  
Kali-Bohrergesellschaft Neu-Wunstorf.

Berliner Electricitätswerke.  
Electricitäts-Gesellschaft in Santiago.  
Berliner Packefahrt-Actien-Gesell-  
schaft.  
Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo“  
in Bremen.  
Norddeutsche Wollkämmerei u. Kam-  
garmspinnerei.  
Cellulose-Fabrik „Feldmühle“.  
Schätzung der Dividenden.  
Staatsministerium.  
S. M. Schiffe.  
**I. Beilage.**  
Courszettel.  
**II. Beilage.**  
Der Spanisch-Amerikanische Krieg.  
Brief des Grafen Posadowsky.

Königsberg i. Pr., Beckersche Bern-  
stein-Unternehmungen.  
S. M. Schiffe.  
Wien, Graf Thun, Demission.  
Ungarn, Landfriedensbrecher.  
Internationale Eisenbahn-Fahrplan-  
Conferenz.  
Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Ges.  
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn.  
Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.  
Italienische Zettelbanken.  
New-York, Banken.  
Allgemeine Versorgungs-Anstalt im  
Grossherzogthum Baden.  
Dieselmotoren-Verkaufsgesellschaft.  
Rheinische Schuckert-Gesellschaft für  
elektrische Industrie in Mannheim.  
Russische Electricische Ges. „Union“.

Sprengstoff-Actiengesellschaft. Carbonit.  
Actien-Gesellschaft Siegener Dynamit-  
fabrik.  
Belgische Regierung, Wettbewerb,  
Zündmasse.  
Ferdinand Bendix Söhne, Actien-Ge-  
sellschaft für Holzbearbeitung.  
Export von Russischem Zucker.  
Verein zur Wahrung der gemeinsamen  
wirthschaftlichen Interessen in Rhein-  
land und Westfalen.  
Branntwein-Brennerei u. -Besteuerung.  
Amerika, Aussenhandel.  
Wien, Bosnische Landesbank.  
Briefkasten.  
**III. Beilage.**  
Hamburg, Deutscher Verband Kauf-  
männischer Vereine.

## Telegramme

siehe am Schluss des Blattes.

### Berlin, den 8. Juni.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-  
vorstandes:** Zum Börsenhandel sind heute auf  
Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten  
Prospects zugelassen:  
8000000  $\mathcal{M}$  Actien der Bank für elek-  
trische Industrie in Berlin Serie A No. 1  
bis 2000, Serie B No. 2001 bis 4000, Serie C  
No. 4001 bis 8000 à 1000  $\mathcal{M}$ . Zinsberechnung:  
1. Januar 1898 4%. Maklergruppe: Krebschmer-  
P. Schmidt.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-  
vorstandes:** Zum Börsenhandel sind heute auf  
Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten  
Prospects zugelassen: 6000000  $\mathcal{M}$  Actien No. 1  
bis 6000 der Actien-Gesellschaft „Baye-  
rische Bank“ in München, Zinsberechnung:  
4% seit 1. April 1898. Maklergruppe: Krebschmer-  
P. Schmidt.

— **Die Stadt Nürnberg** ist behufs Grunderwer-  
bungen für Schulhausbauten, Ausdehnung der  
Canalisation, Wasserversorgung, elektrische Be-  
leuchtungsanlagen, Ausbau des Vieh- und Schlachthof-  
s, Rathaus-Neubau u. s. w., zur Aufnahme  
eines **Anlehens** im Betrage von 17110000  $\mathcal{M}$  er-  
mächtigt. Die städtischen Collegien haben den  
Beschluss gefasst, die zur Ausführung der  
bezeichneten Unternehmungen erforderlichen  
Mittel je nach dem Fortgange der be-  
züglichen Arbeiten flüssig zu machen und demzufolge  
zunächst den Betrag von 5000000  $\mathcal{M}$  3 1/2 % An-  
leihscheine zu emittiren, welche mit Serie II be-  
zeichnet sind und auf den Inhaber lauten. Die  
Anleihe ist mit jährlich 1 % zuzüglich der ersparten  
Zinsen tilgbar und zwar durch Verloosung,  
Kündigung oder freihändigen Ankaufes, jedoch ist  
bis 1. Januar 1908 Verloosung und Kündigung  
ausgeschlossen. Die Auszahlung der Zinsen und  
des Capitals erfolgt bei der Stadtkasse in Nürn-  
berg, sowie bei der Bayerischen Bank in München,  
bei der Breslauer Disconto-Bank, Berlin und  
Breslau, bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-  
Bank in Frankfurt a. M., bei Herrn E. Heimann in  
Breslau, Ephraim Meyer & Sohn in Hannover  
und bei der Norddeutschen Bank in Hamburg. Die  
Titres dieser Anleihe sind, wie sämtliche bisherigen  
Anleihepapiere der Stadt Nürnberg, bei der Reichs-  
bank behebbar, sie können zu Capitalsanlagen der  
Bayerischen Gemeinden, der unter gemeindlicher  
Verwaltung stehenden örtlichen Stiftungen u. s. w.  
verwendet werden, bezw. sind als curatelmäßige  
Papiere anerkannt. Zur Sicherung des Anlehens  
haftet die Stadtgemeinde Nürnberg mit den Er-  
trägen der rentenbringenden Unternehmungen,  
ihm gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen  
und ihrer gesammten Steuerkraft. — Eine Sub-  
scription auf den genannten Betrag findet am

16. d. M. statt, hier in Berlin bei der Breslauer  
Disconto-Bank; der Subscriptionscours ist auf  
100 % festgesetzt. Bezüglich weiterer Details  
verweisen wir auf den in der vorliegenden Num-  
mer abgedruckten Prospect.

— **Die Stadt Hanau** will eine 3 1/2 %ige Anleihe im  
Betrage von 1500000  $\mathcal{M}$  begeben, die mit 2 %  
jährlich amortisirt werden soll. Angebote auf  
Uebernahme dieser Anleihe werden vom Ma-  
gistrat bis zum 20. Juni entgegengenommen.  
Näheres ist aus der betreffenden Bekanntmachung  
im Inserattheil unserer vorliegenden Nummer  
zu ersehen.

— **Beim Hause Lippmann, Rosenthal & Co. in  
Amsterdam** wird am 13. und 14. d. M. eine  
3 %ige Anleihe der Stadt Amsterdam im Nominal-  
betrage von 17200000 fl. Niederl. Courant zur  
Subscription aufgelegt. Die Subscription findet  
gleichzeitig bei Lloyds Bank Limited in London  
statt, sowie bei ihren sämtlichen Filialen und  
Agenturen in England zu den daselbst bekannt zu  
machenden Bedingungen. Der Ertrag dieser An-  
leihe ist zur Bezahlung der von der Stadt Amster-  
dam übernommenen beiden dortigen Gasfabriken  
bestimmt. Die Rückzahlung geschieht zum  
Nennwerthe durch jährliche Ziehungen, welche  
im Jahre 1900 anfangen und in denen  
jedes Mal 1/100stel des Anleihebetrages zur  
Auslösung gelangt. Die Stadt behält sich jedoch  
das Recht vor, den Betrag des zum Nennwerthe  
auszulösenden Capitals jederzeit zu erhöhen oder  
den gesammten noch ausstehenden Capitalbetrag  
zur Rückzahlung al pari zu kündigen. Für die  
Zinszahlung und Rückzahlung der Anleihe haftet  
die Stadt mit ihrem gesammten Vermögen. Der  
Emissions-Cours in Amsterdam beträgt 95 %, zu-  
züglich der Stückzinsen à 3 % vom 1. April d. J.  
bis zum Tage der Abnahme. Das Erträgniss der  
neuen Obligationen ist zu diesem Course 3,16 %  
ungerechnet den Gewinn, der aus der Rückzahlung  
al pari resultirt.

— **In letzter Zeit** sind durch die Blätter man-  
nigfache Andeutungen bezüglich einer bevorstehenden  
**Türkischen Conversions-Operation** gegangen; man  
sprach von einer Einlösung der B-, C- und  
D-Türken durch eine neue 4 %ige Ottomanische  
Anleihe und wusste auch eine Scala dafür auf-  
zustellen. All diese Mittheilungen entsprechen  
aber nicht etwa einem in ernsthafter Verhandlung  
begriffenen Plan, sondern in der Hauptsache specu-  
lativen Bestrebungen, für deren Durchführung  
die solide Basis erst zu gewinnen wären. In-  
zwischen verlautet aber, dass in den Kreisen der  
Administration der Türkischen Staatsschuld die  
Ansicht besteht, die Besitzer der B-Türken würden  
eine Conversion, wie sie ihnen in dem erwähnten  
Plane zugegedacht sein soll, keinesfalls annehmen.  
Damit wäre das Project beseitigt, noch bevor es  
klar gefasst und ernsthaft aufgestellt ist.

— **Im Auslande** sind die Getreidemärkte gestern  
auch noch in weichender Preisbewegung ver-

laufen. Die hauptsächlichsten Rückgänge waren  
aber aus England berichtet, dessen Flaue  
hier schon gestern bekannt war und seine Wir-  
kung geübt hatte. In Amerika drückte be-  
sonders der amtliche Saatenstandsbericht aus dem  
Staate Kansas, der die Aussichten für Winter-  
weizen mit 103 %, abgesehen von einer Zunahme  
der dortigen Ackerfläche um 28 %, schätzte.  
Die gesunkenen Preise wurden indessen zu  
Deckungen benutzt, zumal die Ausführfrage  
gut blieb, die Ablieferungen der Farmer  
an den westlichen Märkten gestern nur die Hälfte  
wie gleichzeitig 1897 betragen und Bradstreet die  
von ihm controlirten Bestände um 1/4 Millionen  
Bushels kleiner als in der Vorwoche angab:  
27 479 000 Bushels gegen 29 226 000 vor 8 Tagen.  
Der Maisbestand hat eine Zunahme um circa  
eine Million Bushels erfahren. Hier zeigte  
sich heute im Ganzen etwas festere Tendenz, zu  
der einerseits der Umstand beitrug, dass von  
Oesterreich-Ungarn, nachdem anfänglich matte  
offizielle Berichte von dort gekommen waren,  
private Depeschen bessere Stimmung berichteten,  
und dass auch Liverpool 1/2-1 d. höhere  
Notirungen meldete. Ausserdem geht für das Aus-  
land Waare besser, und ist von Braunschweig  
Weizen, per Bahn zu verladen, nach der  
Französischen Grenze und hier nicht lieferbarer  
Sheriffweizen vom Lager gleichfalls nach Frank-  
reich verkauft worden. Preise schwankten in-  
nerhalb 2 bis 3  $\mathcal{M}$  ungefähr auf gestrigem Stande und  
schliessen wenig verändert. Roggen geht an  
den Bedarf im Allgemeinen besser, doch kauft der  
Consum immer nur kleine Posten, die er nöthwendig  
braucht. Lieferungspreise bleiben ungefähr wie  
gestern, wechselten aber in der Tendenz und gingen  
innerhalb der Grenzen von 2 Mark bald ab, bald  
aufwärts. Hafer war ruhig und im Ganzen wenig  
verändert. Mais blieb still. Mehl behauptet un-  
gefähr letzten Werthstand. Rüböl in Folge ver-  
mehrter Consumfrage auch auf Lieferung fester.  
Spiritus war in Loco gefragt, hatte aber keine  
nennenswerthe Zufuhr, so dass der Bedarf auf  
das Lager zurückgriff und 20  $\mathcal{M}$  mehr bezahlen  
musste. Hintere Lieferung in Folge von Hambur-  
gischen December-Käufen etwas höher.

— **Aus Petersburg** wird uns vom 6. Juni ge-  
schrieben: In der letzten Woche ist die Peters-  
burger Börse abermals um drei neue Papiere der  
metallurgischen Branche bereichert worden, in-  
dem die Actien der Gesellschaften der mechani-  
schen Fabrik von Debalzewo, der Wolga-Stahl-  
fabrik und der Taganroger Metallurgischen Gesell-  
schaft in den Verkehr der Börse eingeführt wur-  
den. Alle drei Gesellschaften sind Gründungen  
aus den Jahren 1895—1896, an denen ausländisches  
Capital mehr oder weniger stark theilhaft ist.  
Die mechanische Fabrik in Debalzewo, mit einem  
ursprünglichen Grundcapital von nur 300 000 Rbl.,  
das jedoch im vorigen Jahr auf 1 Million Rubel  
erhöht wurde (4000 Actien à 250 Rbl.), hat für  
das zweite Betriebsjahr eine Dividende von 10 %